

Kirche in WDR 2 | 02.02.2017 05:55 Uhr | Sabine Steinwender

Katharina von Bora – die Lutherin

Autorin: Hinter jedem starken Mann, steckt eine starke Frau. So war es auch bei Martin Luther, dem berühmtem Theologen, der sich vor 500 Jahren mit der Katholischen Kirche anlegte. So sehr, dass es zur Kirchenspaltung kam. Seitdem gibt es auch die evangelische Kirche. Ohne ihn – sagt man- wäre es nie so weit gekommen. Und ohne sie – wäre er nie so weit gekommen. Sie – das ist Katharina von Bora:

O-Ton: Was für ein Glück ich habe, eine so kluge entlaufene Nonne gefunden zu haben, die nicht nur lateinkundig ist, sondern auch Bier brauen kann und mir Freude schenkt mit ihrem warmen Leib, wenn der Teufel wieder seine kalten Klauen nach mir reckt"

O-Ton: "Du hast mich gefunden? Wenn ich dir nicht hätte mitteilen lassen, dass du mich heiraten darfst, dann wären wir wohl heute noch allein."

O-Ton: So wird der Mensch gerecht ohne die Werke des Gesetzes ...

O-Ton: ... allein aus Gnade

O-Ton: wird der Mensch gerecht und das geschieht durch Gottes Liebe in Jesus Christus. Amen. Martinus, ohne meine vielen Werke, wärst Du sicherlich gerecht vor Gott! Aber ebenso sicher nicht mehr am Leben! Auf verfaultem Stroh hast Du geschlafen und verdorbenes Essen gegessen!

Autorin: Als junge Nonne hatte Katharina die Schriften Luthers gelesen, die sich auch

kritisch mit dem Klosterleben auseinandersetzen. 1523 beschließen sie und acht Schwestern dann zu fliehen. Martin Luther hilft ihnen. Er schickt ihnen einen Wagen, mit dem sie - versteckt hinter Heringsfässern – das Kloster heimlich verlassen. Zwei Jahre später heiraten Martin und Katharina. Sie ziehen in ein ehemaliges Augustiner Kloster, das ihnen der Kurfürst überlassen hat und bekommen sechs Kinder. Drei Jungen und drei Mädchen!

O-Ton: Ich denke gerne an die Jahre im Schwarzen Kloster zurück, wo Martin und ich mit den vielen Studenten gelebt haben, auch wenn ich nicht weiß, wie ich es geschafft habe, so viele Menschen zu versorgen, die Kinder zu unterrichten, die Kranken zu pflegen, die Finanzen zu verwalten – unvorstellbar.

Autorin: Katharina kümmerte sich um die Ländereien, betrieb Viehzucht und eine Bierbrauerei, um die Studenten und Gäste zu verköstigen. Viele von den Studenten wohnten auch bei ihnen und schrieben Luthers Sprüche auf. Auch Katharina beteiligte sich an den Tischreden. Sie galt als sehr wortgewandt und geistreich. Auch betreute sie die finanzielle Seite von Luthers Publikationen. Und wenn die Pest mal wieder wütete, dann richtete sie ein Hospiz ein und pflegte die Kranken. Hinter jedem starken Mann steckt eine starke Frau. Kein Wunder, dass Katharina von Bora – der Morgenstern von Wittenberg – auch Lutherin genannt wird. Ohne sie wäre er nie so weit gekommen. Luther wusste das: Er nannte sie deshalb liebevoll mein Herr Käthe.